

An die
Vorsitzenden der
Ausschüsse für Umwelt und Grün
und Verkehr

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 24.03.2014

AN/0510/2014

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss ohne Votum nachf. Gremien	25.03.2014
Ausschuss für Umwelt und Grün ohne Votum nachf. Gremien	27.03.2014
Stadtentwicklungsausschuss	03.04.2014
Finanzausschuss	07.04.2014
Rat	08.04.2014

Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Ausschüsse für Umwelt und Grün sowie Verkehr zu setzen:

Der Ausschuss beschließt folgende Änderung der Beschlussvorlage 2567/2013 „Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013“:

Der Rat nimmt das als Anlage beigefügten Vorschlag eines "Integrierten Klimaschutzkonzeptes Köln 2013" zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, entsprechend den im Konzept gesetzten Prioritäten, Beschlussvorlagen zur Umsetzung der Einzelmaßnahmen der Anlage 3 für die Haushaltsplanberatungen 2015 in den Rat einzubringen.

Die Stadt Köln wird keine Abwrackprämie für weiße Ware unterstützen (5.2.6.) sondern über die SWK ein Leasingmodell prüfen lassen.

Die Punkte 5.4.3, 5.4.4, 5.4.6, 5.4.7, 5.4.10, 5.4.13, 5.4.14 und 5.4.15 werden nicht weiter verfolgt. Vielmehr werden Projekte für eine Förderung von Innovationen in umweltfreundlicherer motorisierter individueller Mobilität für das Klimaschutzkonzept entwickelt.

Die Stadt wird das kooperative Wohnbauprogramm nicht durch zusätzliche Anforderungen weiter komplizieren (5.5.3.).

Statt der Fixierung von Standards für städtisches Bauen (5.5.1.) werden die in 2013 von Gebäudewirtschaft und Schulverwaltung mit externem Sachverstand entwickelten Standards zur Bewertung von einzelnen Bauplänen unter sozialen, ökologischen und finanziellen Gesichtspunkten weiterentwickelt. Dabei werden die Stabsstelle Klimaschutz und das Projekte „Smart City“ eingebunden. Soziale Aspekt von Lebensqualität und der Geschwindigkeit der Verbesserung des Lern- und Arbeitsumfeldes werden genauso wie ökologische und ökonomische Kriterien gewichtet (nachhaltig integrierte Businesspläne).

Die internationale Kooperation mit Partnerstädten (z. B. Drs. 0040/2014) wird Teil des integrierten Klimaschutzkonzeptes und ausgebaut.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ulrich Breite
Geschäftsführer

Dr. Rolf Albach
Umweltpolitischer Sprecher

Christtraut Kirchmeyer
Verkehrspolitische Sprecherin